

Abweichungen:

- 4. Abschnitt: Heinrich Richener ist in Heinrich Blasius **Richener**, von Zug, zu korrigieren.
- 9. Abschnitt [andere Formulierung:] *"Er Ruodolff [Stocklin] soll mier [Zurlauben] auch alles werch Unnd buwgschir so Zur Matten Unnd Rebwerch Ried und wass Zum hoff hört sambt denn Sticklen Unnd schyen so er haben möchte, Zustellen"*.
- Der letzte Abschnitt sowie die Dorsualnotiz fehlen hier in AH 129/117.

Konzept von Konrad III. Zurlauben
AH 129, 249-250 - Blatt 250^v leer

118

1697 Dezember 8.

A

SCHREIBEN VON [FUHRMANN] JAKOB ESTERMANN, VON TRASELINGEN, AN
DEN [ZUGER SALZAUSMESSER JOHANN] JAKOB HEDIGER DEN JÜNGE-
REN

"Den Ladt Zädtell hab ich Empfangen wo der [Bero-]Münster bot gehat hat undt ich beger ein Andtern Ladtzädell¹ für 6 fass hallisch saltz undt Jhr sollent der Ladt Zädtell gen Lucern Zum [Gasthof] Stor- [ch]en Schikhen So glich dass ess Möglich ist".

1) s. Zurlaubiana AH 109/73

Original. Wohl aus dem Besitz des Zuger Salzpächters **Beat Jakob II.** Zurlauben, dem damaligen Landvogt im Thurgau
AH 129, 250^v (aufgeklebt)

119

1653 April 16.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND VERMITTLER IM BAU-
ERNKRIEG], BEAT II. ZURLAUBEN, AN DEN STADTSCHREIBER [VON
LUZERN, LUDWIG HARTMANN]

"Über dess H. geliebtes schrybenss¹ Jnhalt Undt participation bis anhero verloffnen dingen füege ich dem H: myne einfaltige gedanckhen

widerantwortlich hiemit Zuwüssen. Undt erstlich dz hochnothwendig disen Rebellen [insbesondere im Amt Entlebuch] nit lang platz Undt lufft Zu lassen Jre böse Anschläg Undt Vorhaben inns werckh Zusetzen, Also nothwendig syn wird durch threüwe geistliche im Landt Entlebuch, die mit guetem praetext in die Statt [Luzern] khommen mögen, oder durch Capuciner [insbesondere P. **Plazidus** gemeint] so man Jnen schickhen khan den rechten wahren grundt dess stuckhgiessens [- so hielten sich in Schöpfheim zwei Stückgiesser auf; auch in der Stadt Willisau wollte man Stücke giessen lassen -]² Undt anderen fürnemens augenschynlich Undt eigentlich Zu vernemen.

Zum anderen Von U.E. [Schultheissen und Räten] beeder Stetten Bern Undt Solothurn durch Expressen poten Umb schriftliche Communication Zue ersuechen, was gestalt Undt massen die sachen [in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg] mit Jren Underthanen beschlossen undt stabilisiert haben.

Drittenss ahn alle Zwölff ohrt [XIII ausg. LU] ein Usszug der Neün oder Zehen im Rechtsspruch [der an der Tagsatzung der VI kath. Orte - VII ausg. LU - vom 6. bis 18. März 1653 in Luzern³ erlassen worden war] begriffnen Artikhlen⁴ Unverlengt Zu Übersenden mit bericht, wass massen die Zehen [Luzernischen] Empter etliche in gütigkeit nit verglichne, theilss insgemein, theilss absönderlich betreffende puncten so wohl mundt als schriftlich Zum Rechten Übergeben, hernach den offentlichen beeden parthyen [Schultheiss und Rat von Luzern und die besagten X Luzernischen Ämter gemeint] abgelesnen [obgenannten] Spruch mit danckh angenommen, etlich tag hernach die Entlibuecher den Einten Originalbrieff selbst Zuhanden empfangen Undt durch Jren Usschutz die daruff folgende huldigung Uff Montag den 7 ... [April 1653]⁵ vertröstet werden, die dahin Zu dem Endt verreiste herren⁶ mit Unversehenem Abschlag, schnöden worten, Undt Jnsonderheit fürgewentem hohen empfinden dess Zu Baden [anlässlich der am 18. März 1653 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung]⁷ Jüngst Usgangnen Mandats⁸ Zuruckh getriben worden.

Jtem wie seithero die Entlibuecher die Vier bewusste puncten, als den Pundt [von Wolhusen], den Fähler, dz Sigel, undt den Widerrueff des Mandats Unverschamt Monieren Undt begehren dörffen⁹, gantz Unbegründtlich Vermeinende, den Punt nit Zum Rechten gesetzt, deswegen nit Uffgehebt werden sollen, welches aber die H. sprücher [der obgenannten Tagsatzung in Luzern] für sich selbst in Krafft Unser Eidtgn. Pündten Zuerkhennen sich schuldig befunden.

Jtem was auch die Jüngst Zu Lucern geweste abgesandte der Vier [kath.] Ohrten [- V ausg. LU -] denen [Amtsgenossen] von Willisau (welche einzig die Ambition in praetendierenden aber bishero nit be-

wisner befuegsamme der Embter besazungen Zu beharlicher widersetz-
 ligkeit antriben thuet) so wohl mundt als schriftlich zugespro-
 chen, nit weniger Jüngst den 9 diss [von den IV kath. Orten] den
 Entlibuecheren alles ernsts zugescriben¹⁰; dz aber ahn statt der
 willfahr allerlej proceduren wie bewusst Von Jnen geüebt, Undt sogar
 die Übrige Acht Empter [- X Ämter ausg. Entlebuch und Willisau -],
 welche uff empfangung der gütlichen Verglichnen Artickhlen [am 13.
 April 1653] Jre huldigung geleistet¹¹, Zum wider abfahl Undt behar-
 rung Jres Vermeinten Ungültigen Pundts Zu bereden Understhon

...

Derowegen Sy die Zwölff ohrt Umb Rath ersuechende, Undt diewyl diss
 ein sach gefährlichen Ufsehens nit nur die lob. Statt Lucern son-
 derss wegen der Consequenzen Undt obangeregten Mandats gemeine
 Eidtgnoschafft berüeren will, sy umb die thätliche hilff Zu handtha-
 bung dess Usgesprochnen Rechtens Zueermahnen.

Darneben die Jenigen Ohrt, welche allbereith gedachten Rechtspruch
 luth Jren Jngelangten schryben bestättiget in obangedütetem schryben
 derselbigen widerumb erinnern.

Sonsten ist mir khein antworth Über Unsere letste brieff Von den
 Entlibuochern ingelanget. Dz dan der Jnhalt Badischen Mandats durch
 Specification etlicher Verdorbnen Unrhüwigen personen nit Zu Verifi-
 cieren trag ich khein Zwyffel.

Villicht mag auch Zu der obingeführten erzellung dess Verlauffss,
 dz begehren einer gemeinen Zusammenkhunfft durch einfache befollmäch-
 tigte botschafft Uff beedeste Zeit in der Statt Lucern Zu halten an-
 gedütet werden [- eine solche Tagsatzung sollte dann aber nicht in
 Luzern sondern in Gersau stattfinden -]¹². Alles aber hoch wyseen
 räthen Undt wohlmeinung so gestrigs tags by Üch [anlässlich einer
 Konferenz der Kriegsräte von Luzern mit den Kriegsräten der obge-
 nannten IV kath. Orte]¹³ beschlossen sein möchten submittierende. Jn
 erwartung ...".

- 1) Dabei handelt es sich wohl kaum um das Schreiben vom 14. April 1653 un-
 ter Zurlaubiana AH 119/96. Aufgrund des Inhalts von AH 129/119 muss näm-
 lich Hartmann in der Zwischenzeit noch ein weiteres Schreiben an Zurlau-
 ben gerichtet haben, das bislang aber noch nicht ausfindig gemacht wer-
 den konnte.
- 2) s. ebenda AH 119/96 letzter Abschnitt
- 3) s. EA VI 1, 144 (Nr. 88). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch
 Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 145ff.
- 5) s. Liebenau/Bauernkrieg II 180f.
- 6) Darunter befand sich auch Beat II. Zurlauben; die Namen der anderen s.
 ebenda 180.
- 7) s. EA VI 1, 149 (Nr. 90). Die Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug
 sind nicht genannt.
- 8) s. ebenda 150ff.
- 9) s. Liebenau/Bauernkrieg II 181 Zeile 13-19

129/119-121

- 10) s. Zurlaubiana AH 113/63
- 11) s. Liebenau/Bauernkrieg II 187, 6. Abschnitt
- 12) Diese Tagsatzung der V kath. Orte wurde dann tatsächlich am 25. April 1653 abgehalten, s. EA VI 1, 161 (Nr. 93). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Zurlauben vertreten sein.
- 13) s. Liebenau/Bauernkrieg II 187f.

Kopie von Karl Moos - AH 129, 251 und 258 - Blatt 258 leer

120

1636

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VON [APOTHEKER] DANIEL GRUNDER, [VON ZUG], FÜR [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

s. die Abbildung am Schlusse von AH 129

"Thuott alles in Suma 26 R. 3. An[g]st[er]

Zahlt mir auf Verenaes märckt [in Zurzach den

1. September 1636] 10 R. Restiert mir noch 16 R. 3. An[g]ster.

...

[gez.] Danniell Grunder Ap[otheker]".

"Rechnung. R. 1636:"

- 1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.
- 2) =Konrad Zurlauben, dieser verstarb laut Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 846 unter 7.5.8. am 8. Oktober 1635.
- 3) =Euphemia Honegger

Dorsualnotiz ebenfalls von Daniel Grunder - AH 129, 252-253

121

1701 März 4., Versailles

A

SCHREIBEN VOM [COLONEL GÉNÉRAL DES SUISES ET GRISONS],
L[OUIS-]A[UGUSTE] DE BOURBON, [DUC DU MAINE], AN GARDE-
HPTM. [BEAT HEINRICH JOSEF] ZURLAUBEN

"Je vous escriis cellecy ... pour vous avertir que sa Majesté [Ludwig XIV.] a bien voulu accorder au s.^r [Aegid Franz] Andermatt Cap.^{ne} Lieutenant de votre Compagnie [im Regiment Reynold] une commission ainsi que vous l'aviés désiré vous songerés donc a la faire retirer du bureau [de la guerre?] et a me la remettre pour que j'y fasse joindre mon attache.